

n.61

Juli 2021

jethr  express
FACTS UND NEWS AUS ERSTER HAND

JAHRESBERICHT 2020



Jedermann der für eine gesunde Ökologie sensibilisiert ist, beobachtet mit Sorge die fortschreitende Ausbreitung der Wüstengebiete. Können solche Phänomene gestoppt werden? China forstet die Wüste Gobi mit gewissem Erfolg auf, indem es die einheimische Bevölkerung für die Pflanzung von Bäumen bezahlt. Dank der neuen Waldgebiete nehmen die Niederschlagsmengen wieder zu.

Um der Wüste Einhalt zu gebieten, wurde in Senegal ein Projekt einer grünen Mauer gestartet (foto). Deren Ziel ist es, die Ausbreitung der Wüste in der Sahelzone zu stoppen. Es handelt sich um eine lobenswerte und interessante Aktion, aber sie muss durch flankierende Massnahmen ergänzt werden. Wir können die Wüste nicht mit einem grünen Band begrenzen, um deren weitere Ausbreitung zu verhindern. Hinter einer solchen Mauer muss auf natürliche Weise eine Halbwüstenregion entstehen können in welcher heute genutzte grosse Weideflächen vor allem in der Trockenzeit für das Vieh unzugänglich gemacht werden. Eine Organisation aus dem Wallis (New Tree) machte die folgende Beobachtung: Wird ein Gebiet eingezäunt, damit es nicht beweidet werden kann und wird es vor Buschfeuern geschützt, können in der Sahelzone innerhalb von nur 15 Jahren neue Waldgebiete entstehen. Jéthro versucht, die Landwirtschaft in diesem Sinne zu fördern, was eine Ergänzung des Projekts der grünen Mauer bedeutet. Wenn wir die Wiederherstellung der Sahelzone zu Herzen nehmen, können wir den Menschen die dort leben eine Zukunftsperspektive geben. Dazu ist es notwendig, kleine Flächen zu bewirtschaften, die Felder in Zaï anzuordnen (kleine Mulden, die das Wasser der seltenen Regenfälle speichern) oder «Halbmonde» anzulegen die den gleichen Zweck erfüllen. Wir könnten uns vorstellen, Menschen dafür zu bezahlen, dass sie an der Wiederherstellung ihrer Region arbeiten. 1000 CHF reichen aus um einen Bauern für ein Jahr zu bezahlen; er könnte somit Strukturen schaffen, die seine Lebensqualität, sein landwirtschaftliches Einkommen und die Gesundheit seiner Tiere verbessern. Diese neuen Umweltschützer könnten Futterhirse anbauen um ihr Vieh zu füttern und um zu verhindern, dass die Buschgebiete zerstört werden.

Jéthro beherrscht die Techniken des Grünfutteranbaus unter schwierigen Bedingungen auf kleinen Flächen. Ausserdem wird auch an der genetischen Verbesserung des Viehbestandes gearbeitet. Die Milchleistung von unselektierten Zebus kann durch Kreuzung mit der hitzeresistenten Original Braunviehrasse aus der Zentralschweiz um das Zehnfache gesteigert werden. So können wir eine Verkleinerung der Herden anstreben und trotzdem die Einkommen der Bauern durch die höhere Qualität der Tiere verbessern, sowie mehr Menschen ernähren.

Wie wäre es, wenn wir nach und nach diese Regionen erreichen könnten und bewaffnete Konflikte und Migration reduziert würden? Es handelt sich um eine grosse Herausforderung, aber es ist erlaubt zu träumen!



EDITORIAL

DER WÜSTE EINHALT GEBIETEN

von Claude-Eric Robert



IN DIESER AUSGABE

- Aktivitäten von Jéthro in der Schweiz
- Jahresbericht über die Aktivitäten von Jéthro-Burkina
- Die bodenständige
- Jahresrechnung 2020
- Strategie ab 2021
- Zukunftsperspektiven
- Die Geschichte von Tintanga

AKTIVITÄTEN VON JÉTHRO

IN DER SCHWEIZ

2020 ist das Jahr unseres 20-jährigen Jubiläums. Und 20 Jahre sollten gefeiert werden! Wir hatten für dieses Ereignis eine grosse Feier geplant, an der auch eine Delegation unserer Mitarbeiter aus Burkina teilnehmen sollte. Leider mussten wir alles absagen und hoffen, im Jahr 2022 eine würdige Feier organisieren zu können. Über unsere 20-jährige Tätigkeit wurde im vergangenen Jahr immerhin in zwei Ausgaben des Jéthro-Express berichtet. Abgesehen von ein paar Auftritten von Jéthro an verschiedenen Orten zu Beginn des Jahres war es um unsere externen Auftritte sehr ruhig, da mehrere Events, wie der Slowval im Vallée des Ponts oder der Marché Paysan in La Chaux-de-Fonds abgesagt wurden. Wir haben jedoch im Oktober an der Vorstellung des Films «Eine erneut fruchtbare Erde» in Dullier teilgenommen. StopArmut erstellte den Film in Zusammenarbeit mit mehreren im landwirtschaftlichen Bereich tätigen Organisationen, darunter Jéthro. Der Film zeigt das Prinzip auf, welches uns am Herzen liegt: Die Felder mit Humus anzureichern, um versteppten Böden wieder Leben und Fruchtbarkeit zurückzugeben.



Der Film kann unter unserem Youtube-Portal «Association Jéthro» aufgerufen werden

von Jacques Lachat



Ein wichtiges Element im Jahr 2020 war das Ausscheiden von Sonja Marti aus dem Vorstand. Sie beendete dieses Mandat um sich um neue Verpflichtungen in ihrem Leben zu kümmern. Überdies übergab sie die Übersetzung des Journals und der Dokumente an Peter Moser, einen zweisprachigen Neuenburger, der seine Aufgabe sehr gut erfüllt. Wir möchten ihm an dieser Stelle herzlich für seine wertvollen Dienste danken. Sonja hat ihr Engagement für Jéthro nicht ganz abgegeben, denn sie hat das Gegenlesen der Übersetzungen des Jéthro-Express in deutscher Sprache übernommen.

Sonjas Einsatz für Jéthro begann im Oktober 2010 mit einem ersten Besuch in Burkina Faso. Sie war sofort von Land und Leuten angetan und sah das Entwicklungspotenzial im Agrarsektor. Danach trat sie dem Vorstand bei und war von 2013 bis 2015 zusätzlich für die Geschäftsstelle mit 25%-Pensum tätig.



Sonja während einer Reise in Burkina Faso

Als Meisterlandwirtin und Spezialistin für Viehzucht hat Sonja mit ihrem Wissen, ihren fundierten Ideen und ihrer Liebe zu Burkina viel für unsere Organisation beigetragen; und dies sowohl während ihrer zahlreichen Reisen auf afrikanischem Boden als auch bei der Arbeit im Vorstand.

Sonja, wir danken Dir für Deinen herausragenden Einsatz und wünschen Dir alles Gute für die Zukunft!

Ausbildung für Milchviehalter

Anzahl Teilnehmer: 81 – 9 Frauen und 72 Männer
Daten: vom 26. bis 28. Mai 2020 / vom 11. bis 13. Juni 2020 / vom 22. bis 25. Juli 2020

Zielsetzung: Vertiefung der Techniken für die Betreuung einer Milchviehherde und Kälbern aus einer Rassenkreuzung (Herden-Management). Die sozio-ökonomische Organisation eines Milchviehbetriebs verbessern.

Schulung von Dorf-Beratern

Anzahl Teilnehmer: 18 aus den von Jéthro betreuten Dörfern.

Daten: 3. bis 5. Juni 2020 im landwirtschaftlichen Bildungszentrum (CFA)

Ziele: Beitrag zur Verbesserung der Führung eines Milchviehbetriebs, insbesondere der Kälber aus Rassenkreuzungen.



TOGO

● DÖRFER, IN DENEN JÉTHRO AKTIV IST

Ausbildung für Jugendliche

Anzahl Teilnehmer: 53 Jugendliche zwischen 11 und 22 Jahren – 24 Mädchen und 29 Knaben

Einbezogene Ortschaften: 10

Daten: 17. bis 22. August 2020 im landwirtschaftlichen Bildungszentrum (CFA)

Zielsetzung: Kennenlernen von Techniken der nachhaltigen Landwirtschaft. Theoretische Kenntnisse wurden in die Praxis umgesetzt, so dass die Jugendlichen das Interesse an jeder Technik verstehen können. Eines der Ziele besteht darin, jungen Menschen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie mit einfachen praktischen und agrarökologischen Methoden in der Landwirtschaft der Lebensunterhalt gesichert werden kann.



Die Teilnehmer*innen am Jugendkurs

Der Bauernhof im landwirtschaftlichen Bildungszentrum (CFA)

Das Ziel für den Bauernhof besteht hauptsächlich in der Umsetzung der Lehren und Praktiken der Rindviehhaltung. Den Bauern verständlich zu machen, dass mit gut gepflegten Rindern eine erfolgreiche Zucht mit einer genetischen Veränderung möglich ist (Kreuzung von lokalen Zebus mit der Rasse Original Braunvieh aus der Zentralschweiz) sowie die Produktion von Milch und deren Verkauf gesteigert werden kann.

Am 31.12.2020, bestand der Betrieb aus 12 Kühen, 1 Stier, 8 Rindern, 8 Kälbern und die Jahresproduktion betrug 31'046 Liter Milch.

Die Tiere auf dem Landwirtschaftsbetrieb



JAHRESBERICHT ÜBER DIE AKTIVITÄTEN

VON JÉTHRO-BURKINA

Reise

Im Januar 2020 unternahm eine Delegation von Jéthro-Suisse, bestehend aus Claude-Eric und Eveline Robert und Romain Finger eine Reise, um Vertreter von Jéthro-Burkina zu treffen. Der Aufenthalt unserer Schweizer Partner war gut ausgefüllt mit Besprechungen und Diskussionen über die Zukunft von Jéthro-Burkina. Claude Eric leitete auch zwei Abendlehrgänge über den Umgang mit Tieren und die Vermittlung von Wissen. Romain Finger kümmerte sich mit vollem Einsatz um die Wartung der Maschinen und die Einstellung der Sämaschinen.

DIE BODENSTÄNDIGE

GESCHICHTE VON ALOU

Guten Tag Alou, kannst Du Dich mit einigen Worten unseren Lesern vorstellen?

Mein Name ist Dicko Alou, ich bin ein «Peulh» (Ethnie der Nomaden). Ich habe mich in den letzten Jahren in Benda Toega niedergelassen, um mich nach mehreren Jahren des Nomadentums sesshaft meiner Zucht zu widmen. Wir sind eine 8-köpfige Familie, ich habe zwei Ehefrauen und 5 Kinder.

Welche Kurse von Jéthro hast Du besucht?

Ich habe den Grundkurs im Jahr 2020 und den Fortgeschrittenenkurs im Jahr 2021 belegt. Ich habe festgestellt, dass die meisten ausgebildeten Leute ihre Erträge steigern konnten und ihre Methoden zur Bearbeitung des Bodens anders waren. Was gibt es also Besseres als die Schulung von Jéthro zu besuchen, wenn sich die Gelegenheit dazu ergibt.

Kannst Du uns mehr über Deine Erträge sagen?

Ja, meine Milchproduktion ist von 1 Liter pro Tag auf 5 Liter pro Tag gestiegen, dies ist dem Heuvorrat zu verdanken, den ich nach meiner Grundausbildung angelegt habe. Mit meinen Tieren kann ich problemlos meine Güllegruben für die Regenzeit 2021 füllen (Vegetationsperiode, Anbauzeit für die Kulturen).

Haben die Kurse andere Dinge im Leben verändert?

Meine Einstellung zur Landwirtschaft hat sich geändert, ich denke jetzt, dass es sich um einen edlen Beruf handelt und dass man in ihm wirklich aufblühen kann wenn man bestimmte Grundregeln befolgt. Es gibt nichts Besseres als die Erde zu nähren und im Gegenzug ernährt zu werden.

Was sind Deine Pläne für die Zukunft?

Mein einziger Wunsch ist es, die Rinderzucht noch weiter zu entwickeln und den Milchertrag innerhalb von zwei Jahren von 5 Litern auf 20 Liter steigern zu können.

Molkerei Eben-Ezer

Im Jahr 2017, förderte Jéthro die Gründung einer Mini-Molkerei durch einen zinslosen Mikrokredit, um die auf dem Bauernhof produzierte Milch zu verkaufen. Hier ist ein kurzer Bericht: Im Jahr 2020 wurden die Anlieferung und der Verkauf von Milch fortgesetzt. Die Kunden haben weiterhin Bestellungen für Milch aufgegeben und manchmal überstieg die Nachfrage das Angebot, doch der Versorgungs-Anteil jedes Kunden des landwirtschaftlichen Bildungszentrums (CFA) wurde respektiert. Die zuverlässige Arbeit, die Hygiene der Räumlichkeiten und die Qualität der Milch sind Faktoren, die zum Ansehen der Molkerei und zur Erweiterung der Kundschaft beitragen.

von Mady Ouédraogo



Was hält Du von den Schulungen von Jéthro?

Ich glaube, die Schulungen kamen genau in dem Moment als ich sie brauchte. Und sie haben einen positiven Einfluss auf meine Aktivitäten, sie sind interessant und einfach in der Umsetzung.

Musstest Du gewisse Dinge umstellen um Dich ausbilden zu lassen?

Vor jeder Schulung bereitete ich mich mehrere Tage darauf vor. Wenn ich zur Ausbildung mein Zuhause verlasse kümmert sich die ganze Familie um den Hof, auch meine jüngeren Brüder, die in der Nähe wohnen, ich bin froh dass die Familie den Hof während meiner Abwesenheit führen konnte.



JAHRESRECHNUNG 2020

ABSCHLUSSBILANZ

von Olivier Jeannet



BILANZ PER 31.12.2020

Die Summe der einzelnen Posten kann aufgrund von Rundungsdifferenzen vom Total abweichen.

	31 Dezember 2020	31 Dezember 2019
AKTIVE		
Total Umlaufvermögen	75 090	63 523
Flüssige Mittel		63 523
Kasse	365	544
PC	63 655	52 877
Bank CEC	10 112	10 102
Visa - Konto	958	
Transitorische Aktive	180	30 000
Anlagevermögen	48 516	48 516
Gebäude "Joratel"	77 016	77 016
Reservefonds "Joratel"	-28 500	28 500
TOTAL AKTIVE	123 786	142 039
PASSIVE		
Kurzfristige Schulden	25 000	33 000
Kurzfristige Schulden « Joratel »	25 000	33 000
Transitorische Passive		5 000
Zweckgebundenes Fondskapital	62 060	71 060
Erneuerungsfonds Gebäude « CFA »	18 000	12 000
Fonds Heckenprojekt	4 060	4 060
Allgemeiner Fonds « Jéthro Burkina Faso »	40 000	
Befristeter Garantiefonds « Burkina Faso »		55 000
Eigenkapital	36 726	32 979
Freie Reserven (freies Kapital)	32 979	29 203
Betriebsergebnis	3 747	3 776
TOTAL PASSIVE	123 786	142 039

JAHRESRECHNUNG 2020

ERFOLGSRECHNUNG

	31 décembre 2020	31 décembre 2019
ERTRÄGE		
Freie Erlöse	182 957	111 669
Verkaufserlöse	370	924
Erlöse aus Veranstaltungen		2 262
Nicht zweckgebundene Einkünfte	117 506	106 043
Mitgliederbeiträge	1 220	1 030
Sponsoring Jéthro-Express	600	1 400
Diverse Erträge	21	10
Latitude 21 Beteiligung an Schweizerkosten	3 240	
Auflösung von Rückstellungen	60 000	
Zweckgebundene Einnahmen	9 100	51 560
Beiträge « Latitude 21 »	9 100	10 800
Beiträge « Interaction »		30 000
Beiträge « Loterie Romande »		8 000
Beiträge an Wiederaufforstung		2 760
TOTAL ERTRÄGE	192 057	163 229
AUFWENDUNGEN		
Aufwendungen Schweiz	48 812	53 941
Personalkosten	31 941	38 856
Verwaltungskosten	4 815	3 249
Kosten Spendensammlung	9 451	8 815
Kosten Aktivitäten « Jéthro »	39	1 860
Gebäudekosten « Joratel »		561
Steuern und Jahresbeiträge	1 939	
Finanzaufwand	628	601
Kosten Aktivitäten in « Burkina »	93 498	127 503
Aufwand Jéthro Burkina Faso	70 677	72 325
Kosten für Projektunterstützung	22 821	
Aufwand landw. Bildungszentrum		30 000
Personalkosten		6 879
Übernahme durch zweckgebundenen	46 000	-21 990
TOTAL AUFWENDUNGEN	188 310	159 453
Differenz	3 747	3 776

JAHRESRECHNUNG 2020

REVISORENBERICHT



Orava SA
Rue des Jordils 40
CH - 1025 St-Sulpice

Association Jéthro
Monsieur
Olivier Jeannet
Rue Denis-de-Rougemont 36
2000 Neuchâtel

St-Sulpice, le 26 mars 2021

Rapport sur l'exercice 2020

Monsieur Jeannet,

Voici notre rapport suite au contrôle effectué de votre comptabilité 2020, conformément au mandat qui a été confié à Orava SA:

RÉSULTAT

L'exercice 2020 se solde avec un bénéfice d'exploitation de CHF 3'747.31. Le résultat sera reporté au capital 2021 au 1er janvier.

BILAN

1. Débiteurs et créanciers

Actifs transitoires : facture assurance incendie prime 2021

Passifs transitoires : pas de passifs transitoire au 31.12.2020

COMPTES D'EXPLOITATION

Les recettes diverses et les dons sont en augmentation.

Les charges d'exploitation ont légèrement augmenté, les dons et les frais pour l'Afrique aussi. (133'950.35 au lieu de 127'502.35 en 2019)

Le capital après report du résultat se montera à CHF 36'726.21. Les liquidités étant de CHF 74'132.21 contre CHF 87'060.- de fonds étranger démontre que l'exercice est sain et qu'il n'y a pas d'endettement.

Les dons pas encore distribués sont mis aux passifs comme fonds qui devront être dissouts au fur et à mesure des besoins pour lesquels ils ont été constitués.

Nous avons enregistré la comptabilité avec les informations et documents fournis par M. Olivier Jeannet.

ANNEXES

Le résultat des Pertes et Profits et Bilan

Orava SA
Natacha Baur

JETHRO FÖRDERT DIE EFFIZIENZ !

STRATEGIE AB 2021

von Philippe Dutoit



Die landwirtschaftliche Entwicklung erfordert von ihren Akteuren Zeit und Ausdauer. Dennoch: Ausdauer zahlt sich aus. Ein Beispiel dafür wurde uns durch eine vor kurzem durchgeführte Überprüfung unseres Projekts offenbart: in unseren Dörfern erreichte der Gesamtanstieg der Produktion, hauptsächlich von Getreiden, 480 Tonnen!

Dieser bemerkenswerte Anstieg, der vor allem auf die Umsetzung der von Jéthro vermittelten Methoden zurückzuführen ist, entspricht der Nahrung für 2'400 Personen während eines Jahres!

“ 480 Tonnen Getreide wurden in den von Jethro betreuten Dörfern produziert, seit dort die in unseren Schulungen vermittelten Methoden angewendet werden. ”

Die Dörfer im Zentrum unserer Strategie.

In den letzten 20 Jahren hat Jéthro Kurse in 12 Dörfern angeboten und dabei fast 3'000 Bauern erreicht. Da unsere personellen Kapazitäten begrenzt sind schien es uns schwierig, die Anzahl betreuter Dörfer zu erhöhen. Mit der begeisterten Unterstützung unserer burkinischen Kollegen beschlossen wir daher, unsere Bemühungen auf die Vertiefung der Arbeit in den bereits erreichten Dörfern zu konzentrieren. Wir haben festgestellt, dass es noch viel Verbesserungspotenzial gibt und dass erstrebenswert wäre, die zahlreichen Landwirte zu unterstützen welche unsere Empfehlungen noch unvollständig umsetzen.

Infolgedessen wird ab diesem Jahr eine verstärkte Unterstützung durch ein gut geschultes Beratungsnetzwerk und Dorfberater eingeführt, welche vom Projektteam begleitet werden. Versuchsfelder werden schrittweise in den 12 Dörfern angelegt. Sie bilden die Grundlage für den praktischen Unterricht, bei dem alle wichtigen Phasen der Pflanzenentwicklung in eigens betrachtet werden können.



Die Beratungs- und Weiterbildungsaktivitäten werden intensiviert und auf diese Dörfer fokussiert, während die Ausbildung im landwirtschaftlichen Ausbildungszentrum weitergeführt wird.

Betonung auf konservierende Landwirtschaft oder Agrarökologie.

Jethro hat stets agrar-ökologische Methoden gefördert. Die konservierende Landwirtschaft (oder Agrarökologie) zielt, wie der Name schon sagt darauf ab, die Grundlagen für eine langfristig gesunde Produktion (Boden, Wasser, Luft, etc.) zu erhalten und zu pflegen. Dieser Ansatz besteht darin, alles einigermassen Mögliche zu tun, um eine hohe Biomasse zu erhalten, insbesondere durch:

- Rückführung von möglichst viel organischer Substanz in den Boden (Hofdünger wie Mist und Gülle, Kompost, Ernterückstände usw.).
- Verhinderung von Brandrodungen.
- Förderung einer ständigen Bodenabdeckung und Durchwurzelung des Bodens (Zwischenfruchtanbau, Mulch-Schicht, etc.).
- Implementierung von Massnahmen zum Schutz vor Erosion und zur Verbesserung der Bewässerungseffizienz (Steinwälle, Dämme, Anbaumethode Zaï und Halbmonde).
- Vereinigung von Vieh und Ackerbau (Heuernte, Stallfütterung, Sammlung von Dung, organischer Dünger, gezieltes Düngen der Ackerkulturen, etc.).
- Erhöhung der Biodiversität (Fruchtfolge mit mehreren Arten und Sorten, Aussaat von Futtermischungen, Erhöhung des Anteils von Leguminosen, Agroforstwirtschaft, Anlage von Hecken etc.).
- Nutzung der Besonderheiten des Agrarökosystems (Anbau von Pflanzen in Nachbarschaft, deren Schädlinge antagonistisch zueinander sind, Einsatz von biologischen Pflanzenschutzmitteln, etc.).

Die Kombination dieser Verfahren trägt unter den schwierigen Boden- und Klimabedingungen der Sahelzone zur Steigerung der Ernteerträge, zur Wiederherstellung der Boden- und Vegetationsbedeckung und zur Abschwächung der negativen Auswirkungen der globalen Erwärmung bei.

Man vermutet, dass Brandrodungen noch immer von 300 bis 500 Mio. Menschen auf der ganzen Welt praktiziert werden (Quelle: FAO)



Der Sahel

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

von Claude-Eric Robert



DIE LÖSUNGEN SIND VORHANDEN !

Wenn wir nicht all unsere Energie in die Regeneration der Umwelt der Bauern in der Sahelzone und in den angrenzenden Regionen stecken, verlieren wir alle Perspektiven für die Zukunft der landwirtschaftlichen Bevölkerung dieser Regionen, die mehr als 80% der Einwohner des Landes ausmacht.

Althergebrachte landwirtschaftliche Methoden schädigen die Umwelt stark. Tiere, insbesondere Ziegen, fressen in der Trockenzeit eine beträchtliche Menge an Büschen und jungen Bäumen, die für die Entwicklung des Waldes notwendig sind.

Die sesshafte Haltung von Tieren und die Produktion von wertvollen nährstoffreichen Kulturpflanzen ist noch zu wenig verbreitet. Es ist notwendig, dass die Landwirte nicht aus dem System ausgeschlossen werden und dass sie ihre Tiere deutlich besser ernähren können, ohne dass ihre riesigen Landstriche zu Wüstengebieten verkümmern. Wie bereits in früheren Artikeln erwähnt wird der Anbau von Futter-Hirse (Sorghum) und Moukouona, einer ertragreichen Hülsenfrucht, sowie das sesshafte Halten von Tieren für viele Nomaden unumgänglich werden und eine willkommene Lösung darstellen.

Um dies zu erreichen ist es wichtig auf die Leute zuzugehen, ihnen zuzuhören und sie mit Methoden zu

unterstützen, die sich bereits in Trockengebieten bewährt haben, wie z.B. die Techniken von Zaï und Halbmonde. Wenn sie sehen wie ihre Tiere gedeihen, könnten sie schnell von diesem neuen Ansatz der sesshaften oder halbsesshaften Tierhaltung überzeugt werden, denn ein Züchter ist erleichtert und gelassen wenn sein Vieh ruhig und gut ernährt ist.

Es gibt Lösungen für alle Regionen des Landes: in den am besten beregneten Regionen den Ackerbau und ein wenig Viehzucht zur Gewinnung des notwendigen Dungs. In den trockeneren Gebieten bildet die Futterration des Viehbestands in der Trockenzeit konserviertes Grundfutter, welches in der Regenzeit produziert wurde. Dies wird eine erhebliche Entwicklung der Waldflächen ermöglichen - ein wesentliches Element für die Regeneration der Umwelt und das Wohlbefinden Aller.

Eine grosse Herausforderung bleibt jedoch bestehen: die Unsicherheit. Sie wird durch die fehlenden Zukunftsperspektiven für junge Menschen genährt, welche eine leichte Beute für terroristische Bewegungen sind und die Arbeit somit ernsthaft erschwert.

EIN GROSSES DANKESCHÖN!

DIE GESCHICHTE VON TINTANGA

von Mady Ouédraogo



Guten Tag Tintanga, kannst Du Dich mit einigen Worten unseren Lesern vorstellen ?

Mein Name ist Tintanga Ouédraogo, ich wohne in Bidougou. Ich lebe allein mit meiner Tochter während mein Mann und seine Zweit-Ehefrau in der Elfenbeinküste wohnen und ich keine Unterstützung von ihm erhalte. Ich habe den Grundkurs im Jahr 2020 und den Fortgeschrittenenkurs im Jahr 2021 absolviert.

Kannst Du Deine Tätigkeit vor dem Besuch des Kurses beschreiben ?

Vor den Schulungen führte ich ein erbärmliches Leben, genug zu essen zu haben war unmöglich.

Meine Haupttätigkeit bestand darin, missbräuchlich Holz zu schlagen um es zu verkaufen, um nicht völlig von anderen Leuten abhängig zu sein. Ich war mir der negativen Auswirkungen auf die Umwelt zwar bewusst, aber was sollte ich tun?

Es ist noch nicht lange her dass Du die Kurse von Jéthro absolviert hast, aber haben sie schon etwas in Deinem Leben verändert ?

Nach den Grundkursen habe ich viel Heu gemäht um es zu verkaufen. Dies hat mir erlaubt, Lebensmittel und 5 Ziegen zu kaufen. Auf meiner Parzelle

(0,75 ha) ist der Ertrag von 100 kg auf 250 kg Getreide gestiegen. Meine Sicht auf die Landwirtschaft und die Umwelt hat sich verändert. Ich habe dem missbräuchlichen Holzschlagen ein Ende gesetzt und ermutige die Frauen, ihre Tätigkeit zu ändern. Ich engagiere mich auch gegen das Umherstreunen der Tiere.

Ich stelle fest, dass sich die Ausbildung bereits nach wenigen Monaten positiv auf Dich ausgewirkt hat. Hast Du noch Pläne für die Zukunft?

Für die Zukunft möchte ich meine Zucht weiterentwickeln um nach und nach eine Kuh für die Milchproduktion anschaffen zu können. Dadurch kann ich mehr organischen Dünger für mein Feld und die Heugewinnung produzieren. Ich möchte eine positive Rolle unter den Frauen übernehmen und zu Veränderungen beitragen.

Möchtest Du uns sonst noch etwas sagen?

Ich finde dass die Schulungen von Jéthro unseren Erwartungen gut entsprechen und in der Praxis problemlos umsetzbar sind. Ich bin jetzt stolz darauf, dass ich von niemandem mehr abhängig bin. Ein grosses Dankeschön geht an die Spender von Jéthro.



Die Projekte von Jéthro werden zu einem grossen Teil durch die Grosszügigkeit eines treuen Spenderkreises ermöglicht. Helfen auch Sie mit? Hier einige Beispiele für die Verwendung Ihrer Spende. Herzlichen Dank!

100 CHF

Erlauben die Ausrüstung eines Bauern, einer Bäuerin in Burkina mit Sense, Gabel und Wetzstein für die Heuernte. So wird die Ernährung eines Rindes während der Trockenzeit sicher gestellt.

200 CHF

Entsprechen dem Unterstützungsbetrag für einen Bauern, einer Bäuerin in Burkina für den Kauf eines Rindes. Somit kann die Ernährung der Familie ergänzt und ein zusätzliches Einkommen generiert werden.

600 CHF

Decken die kompletten Ausbildungskosten für einen Bauern, eine Bäuerin in Burkina. Das Erlernen nachhaltiger Anbaumethoden öffnet den Bauernfamilien einen dauerhaften Ausweg aus der Armut.



scan me



Twint

Eindruck - 300 Exemplare

Unterstützen Sie uns

Für Ihre Spenden zugunsten Jéthro:
CCP : 17-77570-8
IBAN : CH 28 0900 0000 1707 7570 8
Die Spenden an unsere Projekte können in der ganzen Schweiz von den Steuern abgezogen werden.

Kontakt

ASSOCIATION JÉTHRO
Case postale 1606
2001 Neuchâtel
www.jethro-suisse.org

Folgen Sie uns auf

